Eine Mission mit Wendung und allem was dazu gehört.

Von Zuckerchen-V99

Kapitel 4: Essen bei Ichiraku

Als sich die Tür hinter den Dreien schloss, war es kurz still, bevor Naruto einen Satz nach vorne machte, sich zu seinen Kameraden umdrehte und flüsterte: „Und was meint ihr? Wird Kakashi es ihr sagen?“ „Tze!“, kam es von Sasuke und er steckte seine Hände in die Hosentaschen, um zu gehen. Sakura rannte ihm schnell nach und krallte sich an seinem rechten Arm fest. „Du hast ja so Recht, Sasuke-kun, ignorier diesen Baka. Wollen wir vielleicht noch etwas zusammen machen?“, schwärmte sie. Naruto sah den Beiden hinterher und ließ den Kopf hängen. //Ich war doch nur neugierig. Dass Sasuke so reagiert, war mir klar. Ihn interessiert ja so was eh kaum, aber dass Sakura mir so in den Rücken fällt. Und ich dachte, wir wollten noch mit Kakashi-sensei zu Ichiraku.// Traurig trottete der kleine Jinchuriki den Flur entlang nach draußen. //Dann geh ich eben alleine zu Ichiraku. Ich hab mir mein Ramen verdient.// Ein breites Grinsen stahl sich auf sein Gesicht. Der Kummer von eben war vergessen. Jetzt zählten nur noch sein Ramen.

Er schritt aus der Tür des Gebäudes auf die Straße, als ihn eine Stimme aus den Gedanken riss: „Oi! Usuratonkachi!“ Erschrocken fuhr er herum. Nur ein Meter vor ihm lehnte Sasuke neben dem Eingang und sah ihn an. „Ich dachte, du wärst schon mit Sakura weg!“, äußerte Naruto seine Verwirrtheit. Sasuke stieß sich elegant von der Wand ab und schritt auf ihn zu. Naruto musste schlucken. Ihm war nie zuvor aufgefallen, wie sehr seine Haare in der Sonne glänzten. Wieder ließ Sasukes Stimme ihn aus den Gedanken schrecken. „Oi! Ich habe dich was gefragt.“, sagte Sasuke. Verlegen kratzte Naruto sich am Kopf und grinste: „Äh... hehe... was hast du denn gefragt?“ „Ich hab dich gefragt, ob du noch zu Ichiraku willst!“ „Ja klar!“ Sasuke ging an ihm vorbei und befahl: „Dann komm!“ Naruto stutzte kurz, doch rannte dem Uchiha zügig hinterher und schloss auf. „Du kommst mit?“, fragte er ungläubig. „Hm... siehst du doch.“ „Aber ich dachte, du magst kein Ramen?“ Naruto verschränkte seine Arme hinter dem Kopf. „Nicht so gerne...“, stellte Sasuke klar. //Aber mit dir ist es was Anderes.// vollendete er seinen Satz im Kopf.

Nach einem schweigsamen Essen - oder in Narutos Fall, Verschlingen - verabschiedeten sie sich und gingen getrennte Wege.

„Das kann nicht sein. Er ist immer noch dieselbe nervige Person wie vorher...“

„Das ist nicht wahr. Er ist immer noch dieselbe arrogante Person wie vorher...“

„Ja okay, er ist allein und ich bin es auch, aber das erklärt nicht, wieso ich mich so zu ihm hingezogen fühle...“

„Hm... er hat seine Familie verloren und ich hatte nie eine. Aber wieso finde ich ihn deswegen so anziehend? Dann müsste ich auch Gaara anziehend finden, und das ist definitiv nicht der Fall...“

„Was ist bitte auf der Mission passiert? Davor hab ich ihn nie so beobachtet oder mich gar um ihn gesorgt. Ich war sogar mit ihm Ramen essen...“

„Das ist erst seit der Mission so. Davor war er doch nie so zu mir. Aber auch ich hab nie auf ihn so sehr geachtet. Also vom Training schon, aber doch nicht körperlich, echt jetzt! Ich meine, ich habe auf seine Haare geachtet, da stimmt doch was nicht...“

„Ach egal... für mich zählt nur die Rache an Itachi, und da dieser wohl hier ist, werde ich Naruto vergessen...“

„Aber egal... es ist nur Konkurrenz-Denken...“

„Ich liebe ihn nicht!“